





Die beiden rudern hin und her,  
sie stossen und sie strampeln sehr,  
und kämpfen um ihr Leben.



O weh, rief Quax nach kurzer Zeit,  
mein Ende ist nun nicht mehr weit.  
Die Welt ist trist und böse!



Nach wenig mehr als einer Stund  
sank Quax erschöpft zum Kannengrund.  
Die Milch ward ihm zum Grabe.



Doch Quix hingegen gab nicht auf:  
Bevor ich elend hier ersauf,  
will ich noch lange strampeln!

Er plitscht und platscht mit grossem Mut  
und dacht: Es wird noch alles gut.  
So ging es viele Stunden.

Doch seine Mühe ward belohnt,  
vom Tode blieb der Quix verschont,  
die Milch, war längst schon Butter

Der Morgen kam. Er wachte auf,  
fand sich auf einem Butterhauf  
und reckte seine Glieder  
Ein Hops, ein Satz, ein Sprung hinaus,  
vergnügt hüpf Fröschlein Quix nach  
Haus und freut sich seines Lebens.

